



Kanton Zürich
Baudirektion
**Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft**

**Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a
GSchV und § 15 f HWSchV**

Kantonale Gewässer in den Gemeinden der 1. Priorität

FISCHBACH

**Anhang A11:
Tabelle Interessenbewer-
tung**

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) am Gewässer Fischbach, Abschnitt 0.39 - 0.21

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	Im auszuscheidenden Gewässerraum sind keine bestehenden Bauten betroffen, eine Betroffenheit bei symmetrischer Anordnung läge aber vor.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	Da der Gewässerraum entlang der rechtsufrigen Parzellengrenze verläuft, wird die Zone für öffentliche Bauten OeB durch den Gewässerraum des Fischbachs nicht tangiert. Somit kommt der Gewässerraum vollständig in einer kantonalen Landwirtschaftszone zu liegen. Dadurch vergrössern sich die Umgebungsflächen, welche bereits heute gemäss bestehendem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) in Bezug auf (private) Kleinanlagen nur eingeschränkt baulich nutzbar waren nicht.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	mässig	Da der Gewässerraum entlang der rechtsufrigen Parzellengrenze verläuft, ist das Ausbauprojekt der ARA Niederglatt vom Gewässerraum des Fischbachs nicht betroffen. Der rechtsufrig entlang des Fischbachs verlaufende bestehende Radweg (asphaltiert) kann als Uferweg bzw. Unterhaltsstreifen genutzt werden. Entlang des Fischbachs ist des Weiteren auch ein kantonales Infrastrukturprojekt ("Umfahrung Neeracherried") geplant, dessen Varianten zur Linienführung noch zu prüfen sind. Solange kein konkretes Projekt vorliegt, kann die Betroffenheit nicht beurteilt werden. Im Gewässerraum sind gemäss GSchV nur standortgebunde Anlagen von öffentlichem Interesse zulässig. Die geplante Richtplanvariante wird als nicht standortgebunden eingestuft und ist daher aufgrund ihrer Lage im Gewässerraum anders zu planen.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	keine	Der Gewässerraum liegt vollständig in einer kantonalen Landwirtschaftszone. Da der Gewässerraum entlang der rechtsufrigen Parzellengrenze verläuft, ist das Ausbauprojekt der ARA Niederglatt vom Gewässerraum des Fischbachs nicht betroffen. Somit ergeben sich keine Einschränkungen auf die grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	Der Gewässerraum liegt vollständig in einer kantonalen Landwirtschaftszone. Da der Gewässerraum entlang der rechtsufrigen Parzellengrenze verläuft, ist das Ausbauprojekt der ARA Niederglatt vom Gewässerraum des Fischbachs nicht betroffen. Somit ergeben sich keine Einschränkungen für die Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung.
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	Der Gewässerraum liegt vollständig in einer kantonalen Landwirtschaftszone. Da der Gewässerraum entlang der rechtsufrigen Parzellengrenze verläuft, ist das Ausbauprojekt der ARA Niederglatt vom Gewässerraum des Fischbachs nicht betroffen. Somit ergeben sich keine Einschränkungen für die Umsetzbarkeit bestehender Planungen.
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbilschutz	keine	Vom auszuscheidenden Gewässerraum sind keine Bebauungs-, Frei- und Aussenraumstrukturen betroffen.
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	Vom auszuscheidenden Gewässerraum sind keine inventarisierten oder geschützten Denkmalschutzobjekte betroffen.
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	Bei einer Festlegung des minimalen symmetrischen Gewässerraums wäre die archäologische Zone Nr. 2.0 (Gemeindegebiet von Niederglatt) teils vom Gewässerraum betroffen. Mit einer asymmetrischen Anordnung und Harmonisierung mit der Gewässerparzelle / Gemeindegrenze verhindert der angepasste Gewässerraum den Schutz und die Bergung von archäologischen Objekten in den archäologischen Zonen nicht.
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	keine	Vom auszuscheidenden Gewässerraum ist kein Wald betroffen.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	leicht	Vom auszuscheidenden Gewässerraum sind landwirtschaftliche Nutzflächen betroffen. Da diese als Biodiversitätsförderflächen (BFF) ausgewiesen sind, sind aber keine Zielkonflikte ersichtlich. Die Überlagerung vom Gewässerraum mit BFF stellt kein Konflikt dar und löst bzgl. Bewirtschaftung keine Einschränkung aus. Landwirtschaftliche Flächen im Gewässerraum können als Biodiversitätsförderflächen bewirtschaftet und dürfen somit höchstens extensiv genutzt werden (Art. 41c Abs. 4 GSchV).
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	leicht	Vom auszuscheidenden Gewässerraum ist das Grundstück eines Hofes betroffen, aber der Hühnerhof ist nicht betroffen.
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	
Bodenschutz	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	stark	Durch den minimalen symmetrischen Gewässerraum sind keine Fruchtfolgeflächen betroffen. Linksufrige Betroffenheit von FFF bei Erhöhung des Gewässerraums aufgrund Revitalisierungspotential. Zusätzliche Betroffenheit von FFF bei asymmetrischer Anordnung resp. Harmonisierung mit Gewässerparzellengrenze / Gemeindegrenze. Betroffenen Fruchtfolgeflächen, können für einen späteren Gewässerausbau beansprucht werden. Dadurch wird der Erhalt Fruchtfolgeflächen potenziell gefährdet. Die Beanspruchung der Flächen sowie der genaue Umfang der Beanspruchung erfolgt jedoch erst im Rahmen eines Wasserbauprojektes.
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	leicht	Gewässer folgt dem natürlichen Verlauf (gem. hist. Karten).
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	Vom auszuscheidenden Gewässerraum sind keine belasteten Standorte gemäss KbS betroffen.
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Keine Schwachstelle am Fischbach gem. Gefahrenkarte. Das massgebliche Hochwasser kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofils und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sichergestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Am Fischbach ist rechtsufrig ein Uferweg mit festem Belag vorhanden. Keine Bauten und Anlagen grenzen direkt ans Ufer. Die Zugänglichkeit zum Gerinne für Pflege, kleine Unterhaltsarbeiten und Instandsetzung ist von beiden Seiten möglich und kann somit kostengünstig erfolgen.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	Der vorgesehene Gewässerraum entspricht der Biodiversitätskurve (natGSB < 15 m)
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	Der Gewässerraum steht im Einklang mit den bestehenden Schutzzielen und fördert diese, weil alle natürlichen Funktionen des Gerinnes bestmöglich erfüllt werden. Die Moorlandschaft von nationaler Bedeutung und das kantonale Landschaftsschutzgebiet werden durch den erhöhten, asymmetrischen Gewässerraum gefördert. Der Lebensraumpotenzial für Feuchtgebietsergänzung wird ebenfalls durch den Gewässerraum gefördert. Der Eintrag im regionalen Richtplan zur Aufwertung des Flussufers wird ebenfalls durch die Gewässerraumfestlegung gefördert.
	Erhalt der Biodiversität	hoch	Der Gewässerraum schützt bestehende aquatische und terrestrische Lebensräume. Die bisherige Biodiversität kann uneingeschränkt erhalten bleiben und sich weiterentwickeln.
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	Es sind keine Wasserkraftanlagen im Abschnitt vorhanden.
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	Der im auszuscheidenden Gewässerraum liegende Uferweg (asphaltiert) kann erhalten bleiben und als Uferweg bzw. Unterhaltsstreifen genutzt werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	hoch	Der auszuscheidende Gewässerraum liegt in den übrigen Bereichen üB. Der Grundwasserschutz wird durch den Gewässerraum nicht tangiert. Durch das Gewässer sind keine negativen Auswirkungen auf die Schutzbereiche oder die Grundwasserfassung zu erwarten.

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) am Gewässer Fischbach, Abschnitt 0.21 - 0.0

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	Im auszuscheidenden Gewässerraum sind keine bestehenden Bauten betroffen, eine Betroffenheit bei symmetrischer Anordnung läge aber vor.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	Da der Gewässerraum entlang der rechtsufrigen Parzellengrenze verläuft, wird die Zone für öffentliche Bauten OeB durch den Gewässerraum des Fischbachs nicht tangiert. Somit kommt der Gewässerraum vollständig in einer kantonalen Landwirtschaftszone zu liegen. Dadurch vergrössern sich die Umgebungsflächen, welche bereits heute gemäss bestehendem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) in Bezug auf (private) Kleinanlagen nur eingeschränkt baulich nutzbar waren nicht.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	mässig	Da der Gewässerraum entlang der rechtsufrigen Parzellengrenze verläuft, ist das Ausbauprojekt der ARA Niederglatt vom Gewässerraum des Fischbachs nicht betroffen. Im auszuscheidenden Gewässerraum sind der rechtsufrige Uferweg (asphaltiert) sowie die Brücke vor der Mündung in die Glatt enthalten. Der Uferweg kann als Unterhaltsstreifen genutzt werden. Bei einer künftigen Revitalisierung des Fischbachs können der bestehende Uferweg und die kleine Brücke verlegt werden. Der gem. regionalem Richtplan geplante Radweg linksufrig muss ausserhalb des Gewässerraums angeordnet werden. Mit dem vorgesehenen Gewässerraum bleibt eine verhältnismässige bauliche Nutzung und eine zweckmässige Bewirtschaftung auch zukünftig möglich. Entlang des Fischbachs ist des Weiteren auch ein kantonales Infrastrukturprojekt ("Umfahrung Neeracherried") geplant, deren Variante zur Linienführung noch zu prüfen ist. Solange kein konkretes Projekt vorliegt, kann die Betroffenheit nicht beurteilt werden. Im Gewässerraum sind gemäss GSchV nur standortgebundene Anlagen von öffentlichem Interesse zulässig. Die geplante Richtplanvariante wird als nicht standortgebunden eingestuft und ist daher aufgrund ihrer Lage im Gewässerraum anders zu planen.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	keine	Der Gewässerraum liegt vollständig in einer kantonalen Landwirtschaftszone, wobei kantonale Grundstücke betroffen sind. Ausserhalb des Siedlungsgebietes gilt grundsätzlich ein Bauverbot. In solchen «Nichtbauzonen» (Landwirtschafts-, Freihalte- und Reservezonen) dürfen Bauten und Anlagen nur unter strengen Voraussetzungen erstellt oder geändert werden. Zu diesen Bauten und Anlagen zählen insbesondere Bauten für die Landwirtschaft und technische Anlagen, die an diesen Standort gebunden sind. Eine kantonale Bewilligungspflicht ist nötig. Da der Gewässerraum entlang der rechtsufrigen Parzellengrenze verläuft, ist die Zone für öffentliche Bauten OeB resp. das Ausbauprojekt der ARA Niederglatt vom Gewässerraum des Fischbachs nicht betroffen. Somit ergeben sich keine Einschränkungen auf die grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	Der Gewässerraum liegt vollständig in einer kantonalen Landwirtschaftszone. Da der Gewässerraum entlang der rechtsufrigen Parzellengrenze verläuft, ist das Ausbauprojekt der ARA Niederglatt vom Gewässerraum des Fischbachs nicht betroffen. Somit ergeben sich keine Einschränkungen für die Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung.
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	Der Gewässerraum liegt vollständig in einer kantonalen Landwirtschaftszone. Da der Gewässerraum entlang der rechtsufrigen Parzellengrenze verläuft, ist das Ausbauprojekt der ARA Niederglatt vom Gewässerraum des Fischbachs nicht betroffen. Somit ergeben sich keine Einschränkungen für die Umsetzbarkeit bestehender Planungen.
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbilschutz	keine	Vom auszuscheidenden Gewässerraum sind keine Bebauungs-, Frei- und Aussenraumstrukturen betroffen.
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	Vom auszuscheidenden Gewässerraum sind keine inventarisierte oder geschützte Denkmalschutzobjekte betroffen.
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	Vom auszuscheidenden Gewässerraum sind keine archäologischen Zonen betroffen.
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	keine	Vom auszuscheidenden Gewässerraum ist kein Wald betroffen.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	mässig	Die Ackerfläche im Gewässerraum beträgt 10 a, die restliche Fläche 17 a. Die Hälfte der Ackerfläche kann nicht mehr so genutzt werden, wie sie heute genutzt wird. Die Restfläche dieser Ackerfläche ist aber unter Berücksichtigung der bestehenden Bewirtschaftungsrichtung weiterhin vollumfänglich nutzbar. Vom auszuscheidenden Gewässerraum sind auch Biodiversitätsförderflächen (BFF) betroffen. Die Überlagerung vom Gewässerraum mit BFF stellt kein Konflikt dar und löst bzgl. Bewirtschaftung keine Einschränkung aus. Landwirtschaftliche Flächen im Gewässerraum können als Biodiversitätsförderflächen bewirtschaftet und dürfen somit höchstens extensiv genutzt werden.
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	Vom auszuscheidenden Gewässerraum sind kein Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung und keine Weideflächen betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	
Bodenschutz	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	stark	Durch die Erhöhung des Gewässerraums aufgrund von Revitalisierungspotential sind Fruchtfolgeflächen betroffen. Betroffenen Fruchtfolgeflächen, können für einen späteren Gewässerausbau beansprucht werden. Dadurch wird der Erhalt Fruchtfolgeflächen potenziell gefährdet. Die Beanspruchung der Flächen sowie der genaue Umfang der Beanspruchung erfolgt jedoch erst im Rahmen eines Wasserbauprojektes.
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	leicht	Gemäss historischen Karten ist der Verlauf des Fischbachs ist seit ca. 1850 unverändert.
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	Vom auszuscheidenden Gewässerraum sind keine belasteten Standorte gemäss KbS betroffen.
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Keine Schwachstelle am Fischbach gem. Gefahrenkarte. Das massgebliche Hochwasser kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofls und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sichergestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Am Fischbach ist rechtsufrig ein Uferweg mit festem Belag vorhanden. Keine Bauten und Anlagen grenzen direkt am Ufer. Die Zugänglichkeit zum Gerinne für Pflege, kleine Unterhaltsarbeiten und Instandsetzung ist von beiden Seiten möglich und kann somit kostengünstig erfolgen.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	Der vorgesehene Gewässerraum entspricht der Biodiversitätskurve (natGSB < 15 m)
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	Der Gewässerraum steht im Einklang mit den bestehenden Schutzzielen und fördert diese, weil alle natürlichen Funktionen des Gerinnes bestmöglich erfüllt werden. Der Lebensraumpotenzial für Feuchtgebietsergänzung wird ebenfalls durch den Gewässerraum gefordert. Der Eintrag im regionalen Richtplan zur Aufwertung des Flusсуfers wird ebenfalls durch die Gewässerraumfestlegung gefordert.
	Erhalt der Biodiversität	hoch	Der Gewässerraum schützt bestehende aquatische und terrestrische Lebensräume und sichert zusätzlichen Raum .
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	Es sind keine Wasserkraftanlagen im Abschnitt vorhanden.
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	Im auszuscheidenden Gewässerraum kann der vorhandene rechtsufrige Uferweg als Unterhaltsstreifen genutzt werden. Bei einer künftigen Revitalisierung des Fischbachs können der bestehende Uferweg und die kleine Brücke verlegt werden. Der gem. regionalem Richtplan geplante Radweg linksufrig muss ausserhalb des Gewässerraumes angeordnet werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	hoch	Der auszuscheidende Gewässerraum liegt in den übrigen Bereichen üB. Der Grundwasserschutz wird durch den Gewässerraum nicht tangiert.